

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 50

Illustration: Rensi entlassen
Autor: Gils, René

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rensi entlassen

Als Mussolini vor Jahren als sozialistischer Flüchtling über die Schweizergrenze kam, hat er bei Rensi Zuflucht gesucht und gefunden.



R. Tili

..... aber der Verdacht bleibt, dass er um SEINE Vergangenheit weiss!

Am Zentralviehhof hat sich ein Muni losgerissen. Alles rennet, rettet, flüchtet und Herr Meher läuft in seiner Angst in den nächsten Laden. Drinnen wird er rot. Damenwäsche! — Wohin sein Auge blickt, allerintimste Kleidungsstücke.

Die Verkäuferin unterdrückt ein Lächeln, was ihn noch verlegener macht.

„Entschuldigen Sie,“ plagt er endlich los, „entschuldigen Sie, es chunt da en Muni.“

*

Der alte Lehrer setzt sich in den Ruhestand. Zu seiner Ehre wird ein Abschieds-

feierlein veranstaltet, dem die Schüler und ihre Eltern beivohnen. Der Schulpräsident hält eine rührende Ansprache, daß viele der Geladenen weinen. Nelly weint nicht. Zu Hause sagt sie entschuldigend zur Mutter: „Weisch Mamme, i het jo scho au brüelet, aber i ha halt kei Nastuech hinter gha.“



MALOJA-BITTER

für Gaumen und Magen
bringt Hochgenuss und Wohlbehagen

B. Maurizio, Gümligen/Bern

Das Ewig-Weibliche zieht uns aus!

Es ist nicht alles Fett, was glänzt.

Ueberm Haupteingang zur Neuen Börse:
Wer zuletzt kracht, kracht am besten!

Aphorismus: Einsamkeit ist das Bircher-
Müslis der Seele.

Latinitisch: Lex mihi ars! Gesetz ist mir
die Kunst! — Der Bayer spricht es etwas
anders aus!...

Ecklmayer

*

„Was halten Sie von Tagore?“

„Denn ich nicht. Ich nehme Joghurt.“